

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0232/2018/IV

Datum:
21.12.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

Vorstellung des Stadtteilbüros Südstadt

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	27.02.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Südstadt nimmt die Information zur Gründung eines Stadtteilbüros in der Südstadt zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Caritas hat beim Deutschen Hilfswerk erfolgreich Mittel zur Quartiersarbeit in der Südstadt akquiriert. Somit stehen in den nächsten drei Jahren insgesamt 191.000 € zur Verfügung, um eine Vollzeitstelle zu finanzieren. Die Nettoförderung beträgt 153.000 €, der Eigenanteil der Caritas beträgt 38.000 €. Städtische Mittel sind in dem Projekt keine vorgesehen. Dieses Projekt unterstützt die Handlungsempfehlung des Berichts zur Sozialen Lage in Heidelberg 2018, die Quartiersarbeit zu stärken.

Begründung:

1. Entstehung und Finanzierung

Der Caritasverband Heidelberg e. V. hat, basierend auf den Ergebnissen der Stadtteilstudie von Prof. Albert (Anlage 1 DS 0081/2018/IV), bei dem Deutschen Hilfswerk einen Antrag auf Förderung eines Stadtteilbüros gestellt. Dieser Antrag wurde im Herbst 2018 positiv beschieden. Dieses Projekt steht im Einklang mit dem Ziel die Quartiersarbeit zu stärken, wie es im Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg 2018 formuliert ist.

Mit Frau Rebecca Ramirez und Frau Stefanie Ferdinand konnten Mitarbeiterinnen gewonnen werden, die im Rahmen verschiedener Arbeitsfelder wie z.B. Nachbarschaftstreff Heidelberg Bahnstadt, Quartiersmanagement Hasenleiser bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Aus dieser Förderung stehen in den nächsten drei Jahren insgesamt 191.000 € zur Verfügung, um eine Vollzeitstelle zu finanzieren. Die Nettoförderung beträgt 153.000 €, der Eigenanteil der Caritas beträgt 38.000 €. Städtische Mittel sind in dem Projekt keine vorgesehen. Die Stadt Heidelberg unterstützt das Projekt, indem es dem Stadtteilbüro übergangsweise Räumlichkeiten im Eddy-Haus zur Verfügung stellt.

2. Ziele und erste Maßnahmen des Stadtteilbüros

Gemeinsam für einen lebendigen Stadtteil – unter diesem Motto möchte das Stadtteilbüro Südstadt gute Nachbarschaft fördern und gemeinsam den Stadtteil weiterdenken. Die Mitarbeiterinnen des Büros sehen sich als Impulsgeberinnen, Unterstützerinnen und Begleiterinnen. Sie sehen folgende Schwerpunkte der Arbeit:

- Alteingesessene und neue Bewohner zusammen zu bringen, gute Nachbarschaft und Vernetzung zu fördern, möglichst viele Akteure*innen im Stadtteil an einen Tisch zu bringen; diese Prozesse zu moderieren, zu begleiten und da zu unterstützen, wo Bedarf ist.
- Gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen und Institutionen, wie etwa dem Stadtteilverein, den Stadtteil - besonders auch im Hinblick auf die Erschließung der Konversionsflächen und dem Zuzug von mehr als 3000 neuen Bewohnern – weiterzudenken.
- Projekte und Aktionen zu initiieren, um einen Beitrag zum sozialen und kulturellen Netzwerk im Stadtteil zu leisten, in dem sich alle Südstädter - ob neu zugezogen oder alteingesessen - wohlfühlen und auch selbst engagieren können.

In einer ersten Ideenwerkstatt im November 2018 wurden bereits konkrete Projekte von interessierten Akteuren*innen/ Institutionen kreiert, wie z.B. „ein Tag des offenen Stadtteils“ „Stadtteilrallye für Familien“; Besuche historischer Orte um die Geschichte des Stadtteils erfahrbar zu machen, „Gestaltung von Info Hotspots oder einer Stadtteilzeitung u.v.m. Am 15.12.2018 präsentierte sich das Südstadtbüro mit einer Veranstaltung „Illumination und Begegnungen“ an der Chapel. Im März 2019 ist eine Stadtteilversammlung geplant, bei der die Ideen mit Akteuren der Südstadt vertieft werden sollen. Im Projekt „Der Andere Park“ sind Flächen für die Allgemeinheit zur Gestaltung vorgesehen (Common Grounds), wo das Stadtteilbüro als wichtiger Akteur verankert ist.

Frau Rebecca Ramirez und Frau Stefanie Ferdinand werden auch dezentral im Stadtteil unterwegs sein um mit den Bewohnern*innen ins Gespräch zu kommen, Bedarfe zu ermitteln und weitere Ideen für Projekte zu sammeln.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung fand nicht statt, da keine Belange von ihm berührt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Stadtteilarbeit fördert Akteure und unterstützt deren Projekte.
DW 2	+	Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben ermöglichen Begründung: Initiativen der Bewohner werden unterstützt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck